

# „Flexible Abrechnung von innovativen Produkten“



Mario Weber, Leiter Vertrieb  
AKTIF Technology GmbH, Stand D45/14

- Kurzportrait zur AKTIF Unternehmensgruppe
- Herausforderungen im Energiemarkt
- Anforderungen an das Abrechnungssystem
- „Die Abrechnung der Zukunft“ von AKTIF
- Fragen ?

- Gründung 1997
- Firmensitz in Senftenberg (Brandenburg)
- inhabergeführtes und unabhängiges Unternehmen (Geschäftsführer Thomas Papritz)
- 40 fest angestellte Mitarbeiter

## Unternehmensstruktur

- AKTIF Beteiligungsgesellschaft mbH (Holding zur Verwaltung)
- AKTIF Technology GmbH (Softwareentwicklung und Vertrieb)
- AKTIF Energielogistik GmbH (BackOffice-Dienstleistungen)



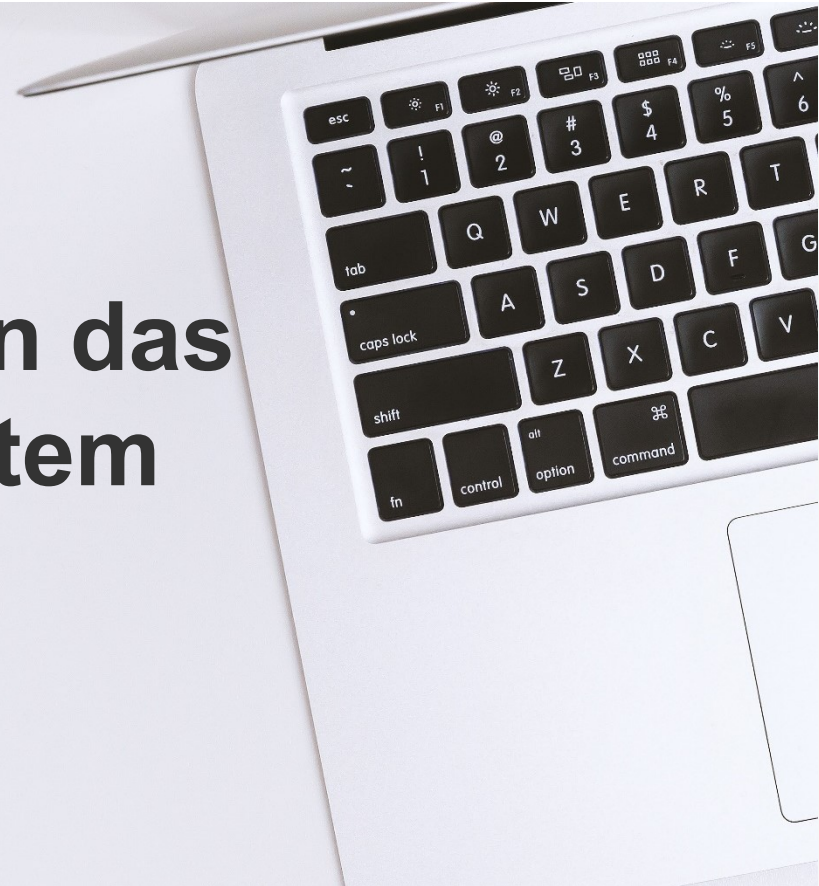
## Einsatzbereiche und Kundengruppen

- Energiebelieferungen in Deutschland und Europa
- Direktvermarktung von Einspeiseanlagen
- Mieterstrommodelle und Nebenkostenabrechnung
- Energiecontrolling und Energiemanagement
- E-Mobilität
- Energielieferanten
- Direktvermarkter
- Energieerzeuger
- Immobilienunternehmen
- Industrie / Handel / Gewerbe

# Herausforderungen im Energiemarkt

1. Der Wettbewerb um Neu- und Bestandskunden wird immer intensiver und die zu erzielenden Margen sinken.
2. Um weiter erfolgreich agieren zu können, müssen
  - a) der Vertrieb für die bestehenden Geschäftsfelder mit neuen und innovativen Produkten gestärkt werden,
  - b) die Belieferung innerhalb der Geschäftsfelder auf alle Kundengruppen (RLM, SLP, SEP, TLP, ZSG) und -strukturen (z.B. Multisite Kunden, Regionalgesellschaften) ausgeweitet werden,
  - c) neue Belieferungsmodelle und Geschäftsfelder (z.B. Mieterstrom, Dienstleistungen) hinzugezogen werden,
  - d) die Prozesskosten durch Automatisierung auf ein Minimum reduziert werden,
  - e) die Potenziale beim Energieeinkauf/-handel ausgeschöpft werden und
  - f) die Maßnahmen im Vertrieb und dem Marketing gezielt eingesetzt werden.

# Anforderungen an das Abrechnungssystem



## 1. Abrechnung von neuen und innovativen Produkten!

- a) Das Abrechnungssystem muss zeit-, last- und preisvariable abrechnen können, um verursachungsgerecht fakturieren zu können.
- b) Neue Produkte müssen im Standard sehr einfach und schnell erstellt werden können.
- c) Die Gestaltung von Produkten muss so flexibel sein das verschiedene Preistypen (z.B. statischer Preis, Preisindex) miteinander kombiniert und diese auch strukturiert (Staffelungen, Zonen) werden können.
- d) Die Kombination von energetischen und nicht energetischen Produkten oder auch Rabatten muss möglich sein (Stromprodukt + Dienstleistungsprodukt + sonstiges Freiprodukt).



## 2. Abrechnung aller Kundengruppen!

- a) Die Abbildung, Verwaltung und Abrechnung aller Messverfahren (RLM, SLP, ZSG) muss für Einspeiser und Verbraucher möglich sein.
- b) Die Abbildung, Verwaltung und Abrechnung von strukturierten Kunden und Gesellschaften muss möglich sein.
- c) Die Abbildung, Verwaltung und Abrechnung von unterschiedlichen Beteiligungen und Tranchen muss möglich sein.
- d) Die Abbildung, Verwaltung und Abrechnung von unstrukturierten Kunden in einem Bündel (Cluster) muss möglich sein.
- e) Die Abbildung, Verwaltung und Abrechnung von kundenindividuellen Eigenmarken und Produkten (White-Label) muss möglich sein.



### 3. Abrechnung für neue Belieferungsmodelle und Geschäftsfelder!

- a) Die Abbildung, Verwaltung und Abrechnung aller Medien (Strom, Gas, Wasser, Wärme, Kälte, etc.) muss möglich sein.
- b) Das Abrechnungssystem muss mehrmandantenfähig sein, um auch Dienstleistungen für Dritte anbieten zu können.
- c) Die Abbildung, Verwaltung und Abrechnung von Kundenanlagen und Mieterstrommodellen muss möglich sein.
- d) Die Umlage und Berechnung von gemeinschaftlich genutzten Energiemengen und Dienstleistungen (Nebenkostenabrechnung) muss möglich sein.
- e) Die Berechnung von Gutschriften für Energieerzeuger muss für alle Vermarktungsmodelle in der Direktvermarktung (z.B. Marktprämienmodell) möglich sein.



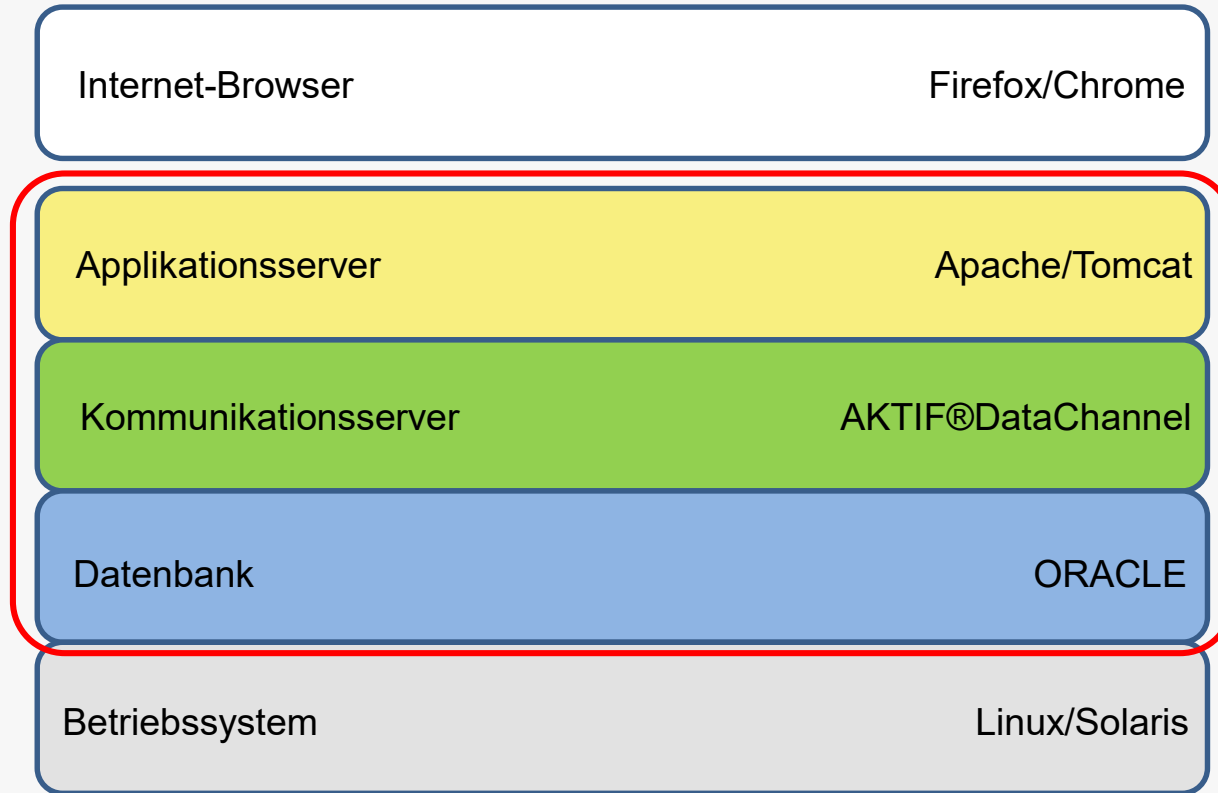
#### 4. Die Prozesskosten auf ein Minimum reduzieren!

- a) Alle mit der Abrechnung verbundene Prozesse müssen hoch automatisiert sein.
- b) Das Abrechnungssystem sollte ein voll integriertes System sein, um unnötige Schnittstellen zu vermeiden.
- c) Die Anbindung zum Vertriebs- und Finanzbuchhaltungssystem sollte über synchrone und prozessorientierte Schnittstellen erfolgen, um manuelles Monitoring zu vermeiden.
- d) Die Rechnungsläufe müssen einfach vom Anwender konfiguriert und in Form von zyklische Jobs vom System durchgeführt werden.
- e) Die vom System zu prüfenden Regeln und Plausibilisierungen müssen flexibel und einfach vom Anwender einstellbar sein.
- f) Die Abbildung, Verwaltung und Durchführung der unterschiedlichen Belieferungsmodelle und Geschäftsfelder muss innerhalb eines Systems und einem oder mehreren Mandanten möglich sein.



# „Die Abrechnung der Zukunft“ von AKTIF



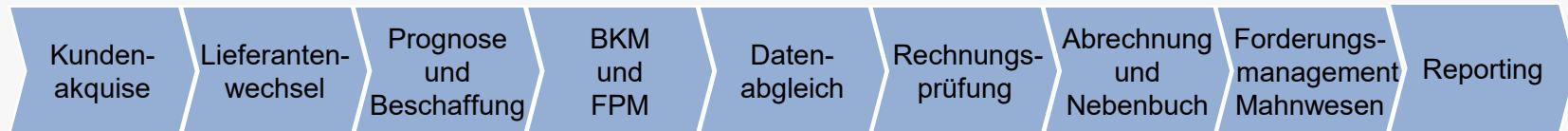


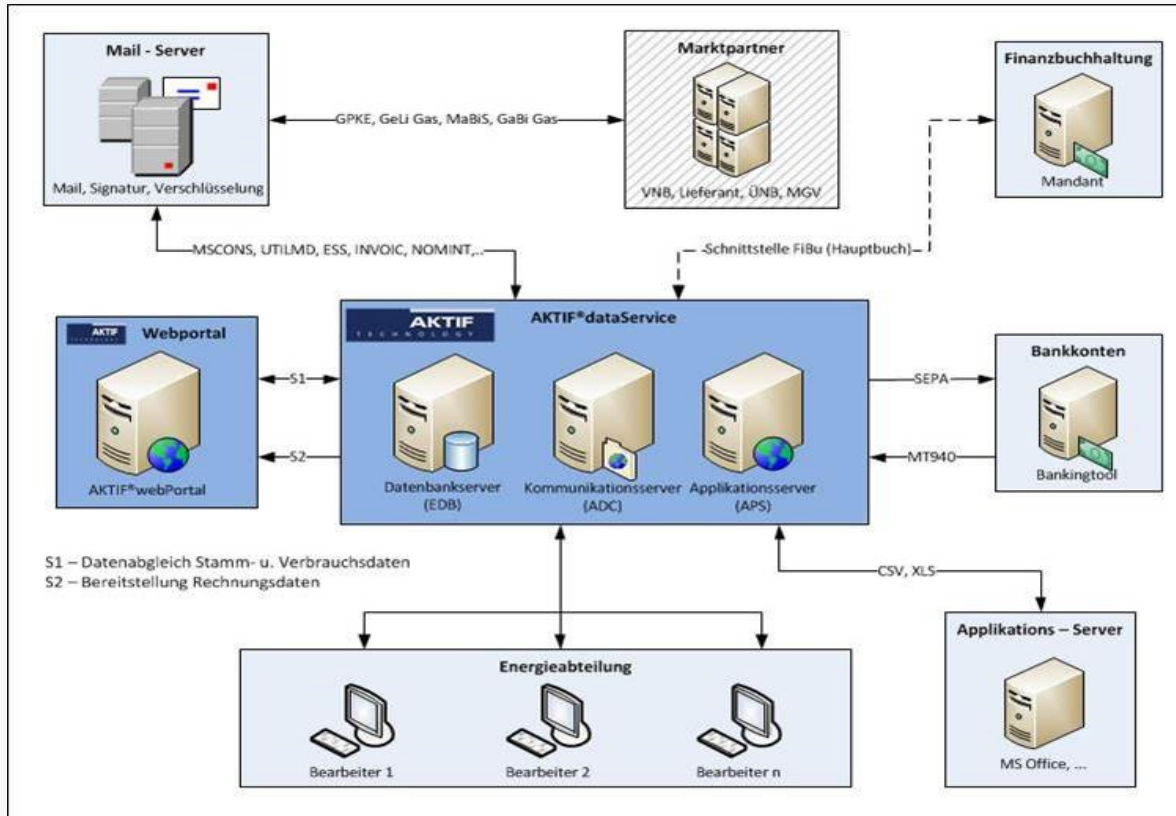
## Merkmale

- komplett auf Lieferanten, BKV und vergleichbare Unternehmen ausgerichtet
- Web-Technologie ohne Client-Installationen
- Mehrmandanten- und mehrspartenfähig (Elektrizität, Gas, Wärme, etc.)
- Unterstützung von Mehrsprachigkeit
- modularer Aufbau der Funktionsmodule
- vollintegriertes System mit hohem Automatisierungsgrad
- soft- und hardwareseitige Skalierbarkeit für große und kleine Installationen
- rechtskonforme Verarbeitung der Prozesse in internationalen Märkten (GPKE, MaBiS, e-control, etc.)
- leicht integrierbar in bestehende Systemumgebungen
- Nutzer- und Rechteverwaltung bis auf Feldebene

## Leistungsspektrum

- Kundenakquise und -anlage im System (z.B. Web-Portal)
- Marktkommunikation (GPKE, GeLi Gas, MPES, MaBiS)
- Prognose und Beschaffung
- Bilanzkreismanagement (Nominierungs- und Fahrplanmanagement)
- Abgleich der Stamm- und Verbrauchsdaten (GPKE, Web-Portal, MSCONS)
- kreditorische Rechnungsprüfung (INVOIC)
- Abrechnung und Nebenbuch mit Zahlungssteuerung (SEPA)
- Forderungsmanagement und Mahnwesen
- Informationsmanagement (Reporting)





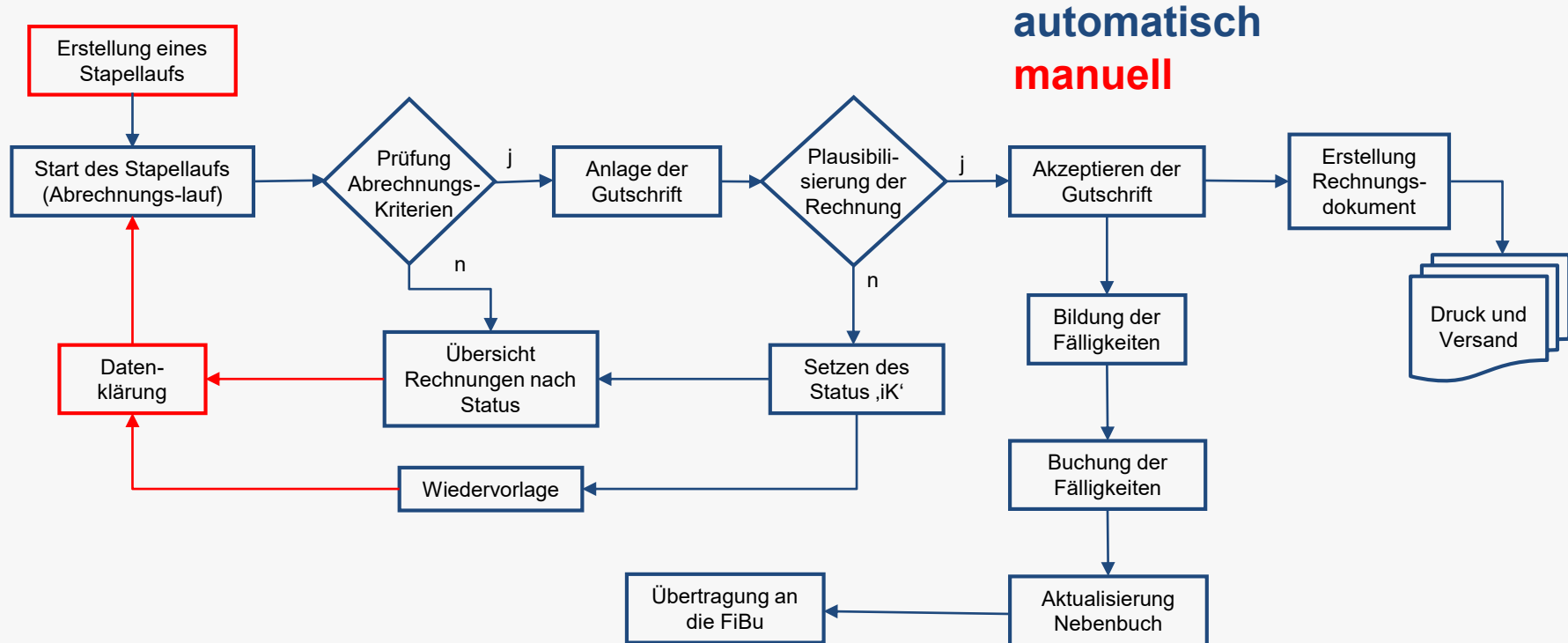
Schnittstellen:

- Finanzbuchhaltung
- Bankingtool
- E-Mail-Server

# Funktionsübersicht der Abrechnung

- Abbildung und Automatisierung individueller Abrechnungsprozesse (Stapellauf)
- zentrale Verwaltung aller Stamm- und Buchungsdaten, die für die Rechnungslegung von Bedeutung sind (z.B. Steuern & Abgaben, Marktprämien, Vergütungssätze)
- ermöglicht die Verwaltung und Kombination von individuellen Preisinformationen
- ermöglicht die Abrechnung von zeit-, last- und preisvariablen Produkten
- Erstellung von Gutschriften für die Direktvermarktungsmodelle
- Bündelabrechnung von strukturierten und unstrukturierten Kundengruppen (Cluster)
- Abrechnung von kundenindividuellen Eigenmarken und Produkten (White-Label)
- ermöglicht die manuelle Einzelabrechnung und die automatisierte Stapelabrechnung
- automatische Dokumentgenerierung mit Mailversand und Ablage im Webportal
- Übertragung der Buchung an das Nebenbuch oder an eine FiBu (z.B. DATEV)

# Ablauf der Abrechnung



## Kontaktdetails:

Stand  
D45/14



**WE'LL BE  
THERE!**  
**1 – 5 APRIL 2019**

